

ORIGINAL an: ~~164~~

Am 6.7.76 Kopie an:

an: BR Engler WR
 Dr. Schneider IS
 L. Bold KH
 Dr. Schä AE
 Hubacher
 Vizekanzler Bucer

166 158 152 162 177 250 268 JR MS

Telegramm No 141

Tel Aviv 5.7.76 11h30

Politique

B e r np.B. 75.21. (10)

Unser 139, Geiselbefreiung. Punkt 5.

Hinblick Risiken aller Art, vor allem aber auf unabschätzbare, aber zu erwartende grosse Gefährdung der Geiseln, hätte israelischer Handstreich, wäre es nur um Befreiung Geiseln gegangen, kaum verantwortet werden

können. Dies um so mehr als Erfüllung Bedingungen der Piraten nur durch Israel sehr wahrscheinlich zur Freilassung Geiseln geführt hätte. Israelische Regierung muss daher andere Gründe berücksichtigt haben. Neben Eindruck auf seine Gegner, vor allem PLO, dürfte vor allem auch Einschätzung psychologischer Auswirkungen eines Nachgebens oder erfolgreicher bewaffneter Intervention auf Moral Bevölkerung grosses Gewicht gehabt haben. Im Hinblick auf zunehmende Missstimmung und Mutlosigkeit infolge Verschlechterungen Lebensbedingungen, Wirtschaftslage, internationaler Isolation und ungemütlicher Abhängigkeit von aussen, die sich ⁱⁿ Abnahme Einwanderung und Zunahme Auswanderung widerspiegelt, hat Regierung "Va-Banque" gespielt und gewonnen. Handstreich hat Israelis wieder Selbstvertrauen gegeben und wird, was seine moralischen Auswirkungen anbetrifft, sicher nicht zu unrecht als grösster Erfolg seit Sechstage-Krieg gewertet. Etwas unheimlich wird einem, wenn man Eindruck erhält, dass Regierung verbreitete Meinung teile, Israel könne nur auf Grund von Wundern bestehen. Rüedi.

Ambasuisse

E . 2 8 8 3

5.7.1976 17h00 -o-